

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und
Medien
Staatsministerin Monika Grütters
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Str. 1
10557 Berlin

Via email

European Music Council (EMC)
Haus der Kultur
Weberstraße 59a
53113 Bonn
Germany

Tel +49 (0)228 / 96 69 96 - 64
Fax +49 (0)228 / 96 69 96 - 65

info@emc-imc.org
www.emc-imc.org

Bonn, 22. November 2018

Aufruf von Kulturverbänden in Deutschland: Verdopplung des Budgets von Kreatives Europa im Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Grütters,

wir wenden uns heute an Sie mit der Bitte um Unterstützung bei der Forderung nach einer Verdoppelung des Budgets für das EU-Programm Kreatives Europa im Mehrjährigen Finanzrahmen 2021 – 2027.

Der Vorschlag der Europäischen Kommission sieht für das Programm einige zusätzliche Fördermaßnahmen vor – insbesondere im Teilprogramm KULTUR - wie etwa für die Mobilität für KünstlerInnen und Kulturakteuren oder die sektorspezifischen Ansätzen in einigen Bereichen. Diese werden von uns grundsätzlich begrüßt, werfen aber auch die Frage auf, wie eine Reihe von zusätzlichen Maßnahmen mit einer nur leichten Erhöhung des Budgets sinnvoll umgesetzt werden können.

Einige der in Deutschland vertretenen Netzwerke haben am 25. September 2018 an einer Stakeholder Consultation mit der Berichterstatterin im Kulturausschuss des Europäischen Parlaments, Silvia Costa, teilgenommen. Dabei äußerte Frau Costa Unterstützung für die Forderung des Kultur- und Kreativsektors, das Programmbudget zu verdoppeln. Inzwischen hat sich das Europäische Parlament in der Plenarsitzung am 14. November 2018 für eine Verdoppelung des Budgets auf rd. 2,8 Mrd. Euro im Mehrjährigen Finanzrahmen ausgesprochen.

Wir unterstützen diese Entwicklung ausdrücklich. Wir halten eine Verdoppelung des Budgets für absolut notwendig, um den Anforderungen des Programms aber auch der Nachfrage des Kultur- und Kreativsektors gerecht zu werden.

In Deutschland seit 2014 waren 156 ansässige Organisationen 194mal an 163 verschiedenen Projekten (Kooperationen/Plattformen/Netzwerke/Literarische Übersetzungen) beteiligt gewesen, die über das Programm Kreatives Europa (Kultur) gefördert wurden.

Creative Europe 2014 – Mitte 2017: 52,6 Mio Euro gingen an 720 dt. Firmen – u.a. Produzenten, Verleiher, Weltvertriebe, Weiterbildungsinitiativen. Gamesentwickler, Filmbildungsprogramme, Koproduktionsfonds.

Auch bei einer Verdoppelung des Budgets auf 2,8 Milliarden hätte das Programm Kreatives Europa immer noch ein vergleichsweise kleines Budget im Verhältnis zum Gesamt-Haushalt. Andererseits würde die Erhöhung die neuen Ansätze erst realistisch ermöglichen.

Kultur ist die treibende Kraft für die Einheit der EU, denn nur durch sie erleben wir die EU als gemeinsames Projekt. Kultur stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, den interkulturellen Dialog und die Solidarität, und sie stellt ein erhebliches Wirtschaftsgut dar. In Zeiten zunehmender Polarisierung und Herausforderungen für die freie Meinungsäußerung, fördert Kulturpolitik die demokratische Teilhabe und steht für Vielfalt und künstlerische Freiheit ein. Darum braucht Kulturpolitik auf europäischer Ebene eine ausreichende Finanzierung, um die Nachhaltigkeit des europäischen Projektes zu unterstützen.

Deshalb bitten wir Sie um Ihre Unterstützung für eine Verdoppelung des Budgets des Programms „Kreatives Europa 2021-2027“ gegenüber der laufenden Förderperiode.

Mit freundlichen Grüßen,



Ruth Jakobi, EMC Generalsekretärin



Sonja Greiner, ECA-EC Generalsekretärin



Paul Scholer, EMCY Präsident



Heidi Wiley, ETC Executive Director



Dr. Thomas Engel, ITI Direktor



Prof. Dr. Oliver Scheytt, Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft



Julia Pagel, NEMO Generalsekretärin